

## Termine

- Mi 01.03.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 05.03.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit **Eberhard Adam**
- Mi 08.03.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde/Hauskreis** (Enners)
- Do 09.03.** 20:00 Uhr **Hauskreis** (Reinschmidt)
- So 12.03.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Abendmahl mit **Ehrfried Eckam**
- Mi 15.03.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 19.03.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit **Gottfried Bräuer**  
mit anschl. **Mitgliederversammlung** mit Imbiss
- Mi 22.03.** 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit **Manfred Heinzelmann**  
(Gemeinschaftsverband)
- Fr 24.03.** 19:30 Uhr **Jahreshauptversammlung CVJM** mit Imbiss vorab
- So 26.03.** 18:00 Uhr **Atempause** mit **Martin Dithardt**
- Mi 29.03.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 02.04.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit **Thomas Schewior** (MSOE)  
mit anschl. Essen
- Mi 05.04.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 09.04.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Abendmahl  
mit **Karl-Wilhelm Schneider**
- Mi 12.04.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde/Hauskreis** (Enners)
- Do 13.04.** 20:00 Uhr **Hauskreis** (Reinschmidt)
- Fr 14.04.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** an Karfreitag mit **Ehrfried Eckam**
- So 16.04.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** an Ostern mit **Alexander Stolz**
- Mi 22.04.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 23.04.** 18:00 Uhr **Atempause** mit **Manfred Heinzelmann**
- Mi 26.04.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 30.04.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit **Benjamin Bräuer**

Jeden 1. Sonntag jedes geraden Monats findet, wenn es nicht anders angegeben ist, ein gemeinsames Mittagessen statt. Es gibt ein Buffet, zu dem einfach jeder etwas mitbringt.

## Impressum

**Redaktion:** Marie Theresa Stolz und Stefanie ter Jung  
Bitte Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bis zum **23.04.2017** bei Marie Theresa Stolz (gemeindeleben-aktuell@t-online.de, Tel: 600288) einreichen.

# Gemeindeleben aktuell

März | April 2017



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Monatslosung April 2017

**Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?  
Er ist nicht hier, er ist auferstanden.**

Lukas 24,5+6



**Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Lk 24,5-6**

Ein Freund erzählte mir einmal von Gruppen von wintersportbegeisterten Touristen, die alljährlich in seinem Heimatort, Willingen im Westerwaldkreis, erschienen und sich nach der Skisprungschanze



erkundigten, auf der das große Weltcup-Skispringen stattfinden sollte. Tja, da hatten sie sich leider geirrt! Der Ort, an dem sie ankommen wollten, war eigentlich Willingen im Landkreis Waldeck-Frankenberg. Dort befindet sich auch die gesuchte Skisprungschanze. Nachdem solche Verirrungen immer wieder vorkamen, erstellten Einwohner von Willingen im Westerwaldkreis eigens Pläne, die den Weg von dem einen Willingen ins andere Willingen wiesen. Ein sympathischer Zug von diesen Menschen!

Die Parallele zum Monatsspruch ist offensichtlich: Man kann mit den besten Absichten am falschen Ort erscheinen. Wir können mit den besten Absichten am falschen Ort auf die Suche nach etwas gehen, was wir dort einfach nicht finden werden. Die Frauen, die sich früh am Morgen auf den Weg zum Grab begeben, haben ein sehr ehrenwertes Vorhaben: Sie wollen den Leichnam Jesu salben, ihm also eine letzte Freundlichkeit erweisen. Sie machen allerdings dabei einen Fehler, auf den sie die zwei „Männer in glänzenden Kleidern“ deutlich hinweisen: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Uns als Kennern des Neuen Testaments ist es sofort klar: Es hat keinen Sinn, den Lebenden bei den Toten zu suchen. Genauer: Es hat keinen Sinn, den lebendigen, auferstandenen Jesus Christus im kühlen, dunklen Grab zu suchen. Dieser Schrecken musste erst einmal verdaut werden. Aber danach brach sich Freude Bahn. Die Frauen verkünden, was sie nun wissen dürfen: Jesus lebt! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Und das alles geschah, damit die Schrift erfüllt würde. Gott hält sein Wort und lässt seinen Sohn, den Messias, nicht im Tod. Am Ostermorgen wird es mitten in der alten Welt offenbar: Die letzte, entscheidende Schlacht ist geschlagen. Wir Menschen konnten und mussten sie nicht schlagen, Gott selbst hat es getan. Und darin ist unser Heil verbürgt, im Handeln Gottes in Jesus Christus. Da darf sich wahrhaftig Freude Bahn brechen, gewissermaßen eine Freude mit Ewigkeitswert.

Das Neue Testament kann für uns das sein, was für die wintersportbegeisterten Touristen der Plan ist, der den Weg vom einen ins andere Willingen weist. Es hindert uns daran, den Lebenden bei den Toten zu suchen. Es weist uns den Weg zum Leben, den Weg zum lebendigen Christus.

Dieses Mal gibt es abschließend drei Fragen an uns:

1. Inwiefern suchen wir unser Heil dort, wo es nicht zu finden ist? In mir selbst, in meinen Erfolgen, in Geld, Ansehen und vielleicht sehr alten oder sehr neuen Glaubenstraditionen?
2. Lassen wir uns selbst noch anstecken von der Osterfreude? Das kann man niemandem verordnen, aber man kann sich auf deren Spur begeben – im Neuen Testament. Denn der Herr ist wahrhaftig auferstanden!
3. Behalte ich die Osterfreude für mich oder trage ich sie in die Welt hinein? Das liegt manch einem mehr als anderen und es bietet vielleicht nicht jeder Tag die gleichen Möglichkeiten. Eines steht allerdings fest: Dieses Ereignis, das Aufblitzen der neuen Welt Gottes mitten in der alten Welt, ist kein Privatereignis. Es ist dazu bestimmt, dass es alle Menschen etwas angeht.

Julian Enners

## Buchempfehlung

Berthold Schwarz (Hg)

### **Martin Luther – Aus Liebe zur Wahrheit**

Er faszinierte und wurde gehasst: Martin Luther polarisiert bis heute durch seine an der Bibel orientierten »Reformen«. Luther selbst sah sich zeitlebens der ›Liebe zur Wahrheit‹ verpflichtet. Was er darunter verstand und was es ihm bedeutete, zeigen über 20 gut verständliche Beiträge.



## Mitgliederversammlung der Gemeinschaft

### **Heute bleibt die Küche kalt**

#### **Mitgliederversammlung der Evangelischen Gemeinschaft am 19.03.2017**

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung am 19. März sind alle zu einem einen kleinen Imbiss (Würstchen und Brötchen) eingeladen.

**Mehr Informationen auf der nächsten Seite!**



## Einladung zur Mitgliederversammlung

der

Evangelischen Gemeinschaft Altenseelbach e.V.

**am Sonntag, den 19. März 2017, 11.30 Uhr**

(im Anschluss an die Gemeinschaftsstunde)  
im Vereinshaus Obere Reihe

### Tagesordnung

1. Begrüßung/Gebetsgemeinschaft
2. Kurzbericht über die Mitgliederversammlung vom 06.03.2016
3. Genehmigung der Niederschrift der vorhergehenden Mitgliederversammlung
4. Bericht des Vorstandes
5. Kassenbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl ausscheidender Vorstandsmitglieder  
(Ihre Wiederwahl ist zulässig.)
8. Neuwahl/Wiederwahl Kassenprüfer
9. Beratung und Beschließung über die Anträge der Mitglieder und des Vorstandes
10. Ausgeschiedene-/neue Mitglieder /Gedenken an verstorbene Mitglieder
11. Verschiedenes

**Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen**

Ausscheidende Vorstandsmitglieder sind in diesem Jahr:

- Jürgen Enners
- Volkhard Willwacher

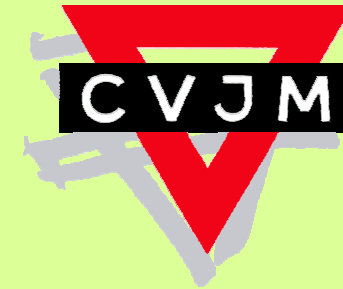
Wahlvorschläge sind spätestens **8 Tage** vor der Mitgliederversammlung **beim Kassierer** (Volkhard Willwacher) schriftlich einzureichen.

Anträge bzw. Änderungsvorschläge zur Tagesordnung sind spätestens **8 Tage** vor der Mitgliederversammlung bei einem Vorstandsmitglied einzureichen.

Gemäß § 9 unserer Satzung ist jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Altenseelbach, den 20.01.2017

Die Gemeindeleitung



### Vorankündigung Jahreshauptversammlung CVJM Altenseelbach e.V.

Liebe Mitglieder des CVJM Altenseelbach,

am Freitag den 24.03.2017 findet unsere alljährliche Jahreshauptversammlung im Vereinshaus statt.

Dazu möchten wir jedes Mitglied rechtherzlich einladen.

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im kleinen Saal zu einem Imbiss, um 20.00 Uhr möchten wir dann mit der offiziellen Jahreshauptversammlung beginnen.

Die offizielle Einladung, wird gemäß Satzung 14 Tage vorher aushängen.

Da wir unsere Satzung in einigen Punkten ändern müssen, um den neusten, gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden (nach Hinweis des Finanzamtes Siegen), möchte wir diesen Beitrag nutzen um vorab über die dringlichkeit der Sitzung hinzuweisen.

Die Satzungsänderung kann nur über eine außerordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt werden. Diese soll nach Möglichkeit direkt im Anschluss, am 24.03.2017, stattfinden.

Notwendige Änderungen in der Satzung veröffentlichen wir mit der offiziellen Einladung. Während der ordentlichen Mitgliederversammlung werden diese Punkte erläutert und diskutiert.

Es ist notwendig, dass mindestens 50 % aller Mitglieder anwesend sind, um die Satzungsänderung zu beschließen.

Daher möchten wir euch bitten, möglichst zahlreich zu erscheinen!

Freundliche Grüße

Euer Vorstand

### Schnee + Feuer = Wasser

Wer an der Häuptlingsfreizeit auf der Lindenmühle vom 01.01. bis zum 08.01.2017 teilgenommen hat, dürfte sich wohl mit allen Elementen dieser Gleichung auskennen – aber dazu später mehr.

Was ist das Besondere an dieser Häuptlingsfreizeit? Dass die Freizeitgemeinschaft den Jahreswechsel miteinander verbringt, war es dieses Mal jedenfalls nicht. Der Beginn der klassischen „Silvester-HFZ“ wurde auf den ersten Januar gelegt und so war es viel eher eine „Neujahrs-HFZ“. Besonders war dennoch auch diese Zeit im Jahr. Das Weihnachtsfest lag gerade hinter uns, ein ganzes Jahr lag vor uns. Es tat gut, in der Gemeinschaft der Mitarbeiter und Jungscharler das neue Jahr zu eröffnen und sich Zeit zu nehmen für die Bibel, das Gebet, gemeinsames Lernen in den Unterrichtsstunden sowie gemeinsames Üben an den Nachmittagen und natürlich ein zünftiges Jungscharprogramm, wie es in der Regel abends angeboten wurde.

Das Mitarbeiterteam ist ein sehr eingespieltes. Wir haben eine klare Aufgabenverteilung, können uns fast blind aufeinander verlassen. Neulinge hatten und haben dennoch immer wieder die Gelegenheit, sich in das Team hineinzubegeben und eine verantwortungsvolle Rolle zu übernehmen. Wir verstehen uns nicht als geschlossene Gesellschaft, die keine Hilfe nötig hat.

Und außerdem sind da die Geburtstage! Wir konnten in einer Woche fünf Geburtstage (strenggenommen vier, weil ein Mitarbeiter wegen Krankheit erst einen Tag nach seinem Geburtstag angereist war) feiern – das heißt, mehr als 20% aller Anwesenden hatten während der Freizeit Geburtstag!

Neben Bibelarbeiten, Unterricht in Bibelkunde, Knoten, Feuerstelle und anderen Fächern, praktischer Erprobung des Gelernten sowie den bereits erwähnten fetzigen Spieleabenden mit Fortsetzungsgeschichte stand nach alter Tradition am letzten Nachmittag der einwöchigen Häuptlingsfreizeit ein spannendes Waldspiel auf dem Programm. Ausgewählt wurde

von den Mitarbeitern im Vorfeld das Spiel „Ritter gegen Römer“, durchaus seit Jahren bewährt, aber deshalb keineswegs altbacken. Es ging heiß her und der Einsatz war bei den meisten Rittern und Römern groß. Beförderungen, ein wichtiger Bestandteil des Waldspiels, sind etwas sehr Anziehendes und die Möglichkeit, auf diese Weise noch die eigene Gruppe zum Sieg zu führen, ebenfalls. Briefe wurden mit Umsicht und Elan zur Lindenmühle gebracht, Gegner beobachtet und verfolgt, viele, viele Würfel rollten und entschieden über Sieg oder Niederlage. *Alea iacta est!*



### Nun zu den Elementen der Gleichung:

Schnee gab es auch. Die Jungen freuten sich, im Schnee zu toben und am Dörsbach Eis abzubrechen und auf den Weg durch das Wasser zu schicken. Feuerstellen wurden in der Theorie besprochen und später wurde draußen ein Feuer ganz praktisch aufgebaut und entzündet. Und wo Schnee mit Hitze konfrontiert wird, da entsteht bekanntlich Wasser: Wasser war das Leitmotiv unserer Bibelarbeiten. Wir haben z.B. das Volk Israel beim Durchzug durch den Jordan begleitet und mitverfolgt, wie bei einer Hochzeit Wasser zu Wein wurde.



Aber auch diese Freizeit ging zu Ende. Wir haben viel gelernt, gespielt, gelacht und uns viel Zeit für die Beschäftigung mit der Bibel genommen. Über all dem stand unsere Freizeitlosung aus Psalm 23, mit der ich alle Leserinnen und Leser abschließend herzlich grüße:

„Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.“





### Themenreihe während der Gemeinschaftsstunde Jesu Abschiedsreden im Johannesevangelium

Wer die Texte vorher nachlesen möchte, kann sie hier finden:

05.03. In der Liebe Jesu bleiben	Joh. 15, 9-17
12.03. Der Hass der Welt auf die Jünger Jesu	Joh. 15, 18 – 16, 4
19.03. Das Wirken des Heiligen Geistes	Joh. 16, 5-15
09.04. Die Traurigkeit der Jünger wird sich in Freude verwandeln	Joh. 16, 16-24
14.04. Jesu Sieg über die Welt	Joh. 16, 25-33
16.04. Jesus Sieg für sich selbst	Joh. 17, 1-5
30.04. Jesu Sieg für seine Jünger	Joh. 17, 6-19
07.05. Jesu Sieg für alle, die an ihn glauben werden	Joh. 17, 20-26

## Gemütliches Beisammensein

### Gemütliches Beisammensein mit Plätzchen, Kaffee und mehr Ein Dankeschön

Seit einiger Zeit fand am ersten Sonntag im Monat ein gemütliches Beisammensein statt. Es gab Kaffee, Tee, Plätzchen, manchmal Kuchen, Lakritze... verschiedene Leckereien. Aber neben dem Genuss gab es, und das war das Wichtigste daran, eine gute Gemeinschaft, gute Gespräche oft mit Lachen und Fröhlichkeit verbunden. Teilweise wurden Themen diskutiert. Es war einfach eine schöne Zeit. Jung und Alt saßen beieinander. Leider ließen sich nicht so viele Menschen unserer Gemeinde einladen, um in diesem Rahmen Gemeinschaft zu haben und zu leben. Aber die, die dort waren, bedauern, dass die Zeit nun vorüber ist. An dieser Stelle bleibt nur noch „DANKE“ zu sagen. Vielen Dank für alle Hilfe! Vielen Dank an alle, die sich in irgendeiner Weise beteiligt haben, die dazu beigetragen haben, dass alles geklappt hat und dass es schön war. Es wurden Tische gestellt und dekoriert, Kaffee und Tee gekocht, Süßigkeiten besorgt, Kuchen gebacken, Milch- und Zucker besorgt, dreckige Tassen ... gespült. Wahrscheinlich könnte man noch mehr aufzählen. Manche machten es regelmäßig, andere ab und zu. Vielen Dank, denn ohne Euch wäre es gar nicht gegangen! Und ein dickes Dankeschön an alle, die einfach nur da waren und teilgenommen haben. Dieses wurde als Wertschätzung der Vorbereitungen und ein Beitrag zur Gemeinschaftsstärkung erfahren. Der Satz „Essen ist die Urform der Gemeinschaft“ stimmte eben auch hier.

Christiane Willwacher



Aus „Der andere Advent 2016/2017“

### Sonntags

**Sonntagsschule**, 10:30 Uhr,  
Ansprechpartnerin: Myriam Bräuer

### Montags

**Ch@t**, 19:30 Uhr,  
Ansprechpartner: Michael Keßler  
**Gemischter Chor**, 20 Uhr  
Ansprechpartner: Alfred Quandel

### Dienstags

**Frauenfrühstückskreis**  
Einmal im Monat, 9 Uhr  
Ansprechpartnerin: Bettina Diehl-Sohn  
**Mädchenjungschar**, 17:30 Uhr, Ansprech-  
partnerin: Chr. Willwacher (02735 781555)  
**Mädchenkreis**, 19:30 Uhr  
Ansprechpartnerin: Annika Sander

### Mittwochs

**Krabbelgruppe Purzelbaum**, 9:45 Uhr,  
Ansprechpartnerin: Annika Sander

### Donnerstags

**Jungenschaft**, 19 Uhr  
Ansprechpartner: Johannes Bräuer

### Freitags

**Jungenjungschar**, 17 Uhr  
Ansprechpartner: Julian Enners  
**Männerchor**, 20 Uhr  
Ansprechpartner: Alfred Quandel

### Die Gemeindeleitung

Für Anregungen und Gespräche stehen zur Verfügung: Gottfried Bräuer, Johannes Bräuer, Jürgen Enners, Willi Jung, Michael Keßler, Margit Manderbach, Günter Reinschmidt, Christiane Willwacher, Volkhard Willwacher. Eure Gemeindeleitung

### Ansprechpartner Diakonie

Damit rechtzeitig bekannt ist, wer aus unserer Gemeinde krank ist, eventuell sogar im Krankenhaus liegt oder aus einem anderen Grund auf einen Besuch wartet, können Kranken- und sonstige Besuchswünsche gerne weitergegeben werden an: Margit Manderbach (Tel. 02735/1452) oder Hilde Jung (Tel. 02735/60184)

### Ansprechpartner Hauskreise

**Hauskreis 1:** jeder 2. Do im Monat, 20 Uhr Günter u. Bärbel Reinschmidt (02735/1372)  
**Hauskreis 2:** jeder 2. Mi im Monat, 20 Uhr Jürgen und Regine Enners (02735/1370)

### Ansprechpartner Fahrdienst

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu Fuß zur Gemeinschaftsstunde kommen kann, trotzdem aber gerne daran teilhaben möchte, kann unseren Fahrdienst in Anspruch nehmen. Bei Interesse bitte melden bei: Willi Jung (Tel. 02735/60184)